

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 57 (1931)  
**Heft:** 1

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Kalaueristisches

Nachdem der Rebelspalter schon etliche Male mit vollem Bewußtsein und Absicht Kalauer brachte, und Leser von genügender Intelligenz und Humor über raffiniert faule Witze grad so herzlich lachen können wie über gute, will ich auch eine Musterlese solch furchtbarer Pointen zum Besten geben.

Wissen Sie was die Buchstaben a b c d e f g h i sind? — Kalauer, denn sie lauern alle aufs t.

Zwei Deutsche, die Süd-Nord den Gotthard durchfuhren, stritten darüber, ob man Tunnel oder Tunnél betone. Als sie sich nicht einigen konnten, wandten sie sich an einen Einheimischen, der ihnen riet, sich bis nach Göschenen zu gedulden — dort sei nämlich eine Betonfabrik.

Jüngst war ich zu Freund Schaggi in seine neuerbaute Villa zum Nachessen eingeladen. Zufällig mußte ich auch eine gewisse Vertiklichkeit aufsuchen, erstaunte aber riesig, als man mich in den Keller wies — bis mir einfiel, daß Schaggi ja ein Tiefenbrunner war.

Im Zürcher Zoo hatte sich auch Einer als Adlerwärter gemeldet, da er es wie keiner verstehe, die Adler blitzblank zu erhalten; er sei nämlich ein Ar-boner. Ueberhaupt haben im Zo Bü seit seinem kurzen Bestehen schon verschiedene Kalauer gewütet. So konnte gerade noch im rechten Augenblick — als es sich dem Affenzwinger näherte — ein gefährliches Subjekt dingfest gemacht werden. Der Kerl war nichts Geringeres als ein Af-solterex. Auch meldete sich daselbst ein ehemaliger Dne-seger von Speicher und Umgebung als Führer durchs Vogelhaus. Als Empfehlung gab er an, ein geborener Vögelin-segger zu sein. (au! — Die Red.) Ferner boten sich eine ganze Reihe sehr seltener Tierarten freiwillig als Inassen an, vorausgesetzt, daß sie komfortable Käfige bekämen. Es waren dies ein Kra-tiger (Krähentiger), ein Fru-tiger (der frühmorgens brüllt), ein Reu-tiger (immer win-selnd), ein Ser-tiger (der sich selbst ver-sehrt), ein Rü-tiger (schlägt Rühe), und ein Bol-tiger (der an allen Holzbohlen die Krallen weht). Aber das Aufsehenerregendste geschah eben erst. Kam da ein Besucher in höchster Aufregung auf das Büro gestürzt; beim Tigerzwinger — rief er — müsse einer von den Zo-Bäriern verunglückt sein, er habe dort eine Anzahl einzelner Zo-finger gesehen. Die sofort angestellte Untersuchung ergab jedoch, daß es sich nicht um Zo-finger sondern um drei Gerla-finger, zwei Diel-finger und vier Oster-finger handelte. Eine Kapazität, die wir befragten, erklärte aber des bestimmtesten, das sei eine Zeitungs-



„En abgleites Kleid vo mim Selige chönt ich ihne scho gäh,  
aber es git halt no es bißeli z'flicke dra.“  
„D da macht nüt, i cha scho druf warte.“

ente, denn solche Sachen gebe es gar nicht; es könnten höchstens Läufer-finger — die Gehwerkzeuge von auf den Fingern schreitenden Wesen, eben den Läuferfingern, sein.

Noch verderblicher wirkte ehemals ein Anderer, der nun aber zufolge seiner Anstellung beim Abbruchhoneyger in wohlthätige Bahnen gelenkt worden ist, nämlich der Willa-ringer. Während der Sinne-ringer, eine asketische Natur, nur mit sich selber in die Sägespäne tritt.

Bei einem Rabbiner suchte jüngst ein Mann Anstellung. Auf die Frage des Rab-

bis, ob er sich denn auch zu Allem eigne, erwiderte er, selbstverständlich — er sei ja ein Kon-stanzer.

Während der Grenzbesetzung traf der General einmal auf einen Zug, wo vorn im ersten Glied nicht nur vier, sondern neun Mann marschierten. Auf die erstaunte Frage, was das vorstellen solle, gab sich der Zugführer als Neun-former zu erkennen.

Ein Prediger taufte seine Schäflein nicht auf die Stirne, sondern unter das Kinn. Auf den Vorhalt eines Kirchenpflegers, erklärte er, ein Nieder-teufer zu sein. Hornrufer

**WEBER-  
STUMPEN**

DIE GROSSE ZAHL DER BESTÄNDIGEN  
RAUCHER VON WEBER STUMPEN  
ZEUGT FÜR DEREN GÜTE

**WEBER SÖHNE A.-G. MENZIKEN**

